



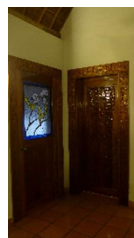
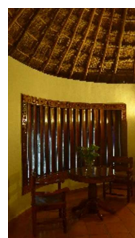
26. Januar 2019 - Chichen Itza - Uxmal

Bevor es mit der Rundreise weitergeht noch ein paar Infos über Mayaland:

Die Lodge liegt im Herzen eines über 1.000 Hektar großen Naturgrundstücks und bietet einen exklusiven Eingang zum Chichén Itzá, dem Zuhause eines der neuen sieben Weltwunder, El Castillo (Pyramide de Kukulcan).



Die Bungalows in der Lodge von Chichén Itzá sind aus lokalen Materialien in einem von den traditionellen Mayas "Casitas" inspirierten Design handgefertigt. Zu den Highlights zählen handgeschnitzte Mahagoni-Möbel, Türen und Zimmerakzente, Glasmalereien für Kunsthandwerker sowie die Verwendung von lokalem Marmor und handgefertigten Terrakottafliesen.



Alle Bungalows liegen um die 3 Swimmingpools und bieten sowohl Privatsphäre als auch einen entspannenden Blick auf die gepflegten Gärten und das Gelände. Jeder Bungalow verfügt über möblierte, große Terrasse und Hängematten. Genau richtig, um die tropische Brise und die Ruhe dieser wunderschönen Umgebung zu genießen.



Drei Restaurants stehen für jeden Geschmack zur Verfügung; Spezialität: Maya-Küche. Die Lobby-Bar bietet eine willkommene Erholungspause nach einer erlebnisreichen Anreise, indem man eine große Auswahl tropischer Cocktails und Tequilas mit einem fantastischen Blick auf das nahe gelegene Caracol, das Maya-Observatorium, genießen kann.



Nach dem Frühstück geht es in der Gartenanlage unweit des Außenrestaurants zur „Be Maya Experience“, einem gastronomischen als auch spirituellen Erlebnis.



Wir werden mit Kochmütze und Küchenschürze ausgestattet und vor der eigenen Zubereitung des mexikanischen Gerichts „Hähnchen Pibil“ von einem Maya-Priester in die Grundzüge der Maya-Kultur eingewiesen.



Anschließend geht es an die Zubereitung eines Hähnchenschenkels, der mit einer eigens zusammengestellten Gewürztunke in Bananenblätter eingewickelt in der Erde mehrere Stunden gedünstet wird.

Nachdem die Hähnchenschenkel eingegraben worden sind, geht es um 8:30 Uhr zu Fuß durch den Lodge-eigenen Eingang erneut, diesmal gemeinsam, zum neuzeitlichen Weltwunder.





Durch die „Entrada Privada“ betreten wir direkt von der Lodge das riesige Gelände um die Kukulcan (Gefiederte Schlange) -Pyramide. Die eindrucksvoll restaurierten Bauten locken täglich ca. 5000 Besucher an. Soll uns aber nicht tangieren, da uns das Privileg zuteil wird, recht früh mit der Besichtigung beginnen zu dürfen.



Die präkolumbische Stätte wurde 445 n. C. gegründet und war bis ca. 1200 n. C. bewohnt. Warum die Bewohner diese Anlage verlassen haben, ist bis heute nicht geklärt.

Reiseleiterin Alejandra führt uns durch die Anlage, vorbei an „fliegenden“ Händlern, die gerade ihre Verkaufs-Stände aufbauen, um dort ihre Ware zum Kauf anzubieten.

Hier ein paar Erläuterungen einiger der insgesamt 60 vorhandenen Bauwerke:

El Castillo (Pyramide von Kukulcán)



Nicht nur wegen der Höhe von knapp 30 Metern wirkt das Bauwerk so überwältigend, es gilt zudem als Jahreskalender: 4 Treppen mit je 91 Stufen führen auf eine Plattform, insgesamt also 364 Stufen. Die 365. Stufe befindet sich auf dieser Plattform an der Spitze der Pyramide, vor dem Tempel des Schlangengottes Kukulcán. Jede Stufe steht für einen Tag innerhalb eines Jahres, was den enormen astronomischen Wissensstand der Mayas in präkolumbischer Zeit deutlich macht. Und das ganz ohne moderne Technik von heute. An allen Aufgängen der Pyramide sind Schlangenköpfe des Gottes Kukulcán zu sehen.



Wenn die Sonnenwende ansteht, 2 x pro Jahr, erscheint der Schatten einer Schlange an der Pyramide, dieser Schatten kriecht dann den Treppenaufgang hinunter. Ein Spektakel, das von tausenden Besuchern immer am 21. März und am 21. September mit Spannung verfolgt wird.

Die prächtige und präzise Bauweise, welche zu jener Zeit ohne maschinelle Hilfe umgesetzt werden musste, fasziniert jeden Besucher. Trotz ihres Alters gibt El Castillo den Archäologen immer noch große Rätsel auf!



Templo de los Guerreros (Kriegertempel) und Palacio de las Columnas Esculpidas (Palast der tausend Säulen)



befindet sich nordöstlich der Pyramide von Kukulcán. Ihm wird nachgesagt das schönste Bauwerk der Maya zu sein. Auf der obersten Plattform ist der Gott Chaac-Mol in liegender Stellung zu bewundern. Am Tempel angeschlossen befindet sich der Palacio de las **Columnas Esculpidas**. Es sind gesamt 500 stattliche Säulen, die ursprünglich ein Gewölbedach aus Holz trugen, welches im Laufe der Zeit in sich zusammenfiel. Die einzelnen, quadratischen Säulen weisen

beeindruckende Darstellungen mit feinen Reliefs von Kriegern in toltekischer Aufmachung, Schlangen und Vogelfiguren auf.

Nonnenkloster Las Monjas und La Iglesia

Es liegt auf einer Plattform, die es mit dem Caracol und zahlreichen kleineren Bauten wie auch der Kirche (=Iglesia) teilt. Durch die Anzahl zahlreicher baulicher Umgestaltungen, die in bis zu 6 Etappen durchgeführt wurden, dürfte Las Monjas zu einer der komplexesten Bauten in Chichén Itzá gehören. Rings um die Tür sind die Zähne eines Schlangenhaupteingangs angeordnet; für ein vollständiges Schlangenhaupteingangs fehlen die Augen und Nase.





Juego de pelota (großer Ballspielplatz)

Von den wohl über 520 gefundenen Ballspielplätzen auf Yucatán stellt dieser Ballspielplatz mit einem Ausmaß von 168 x 38 Meter und einer Höhe von 8 Metern den größten und bedeutendsten dar.

Auf jeder Seite befindet sich auf der Höhe von etwa 7 Metern je ein schlangen-verzierter Ring, durch den der Ball geschlagen werden musste. Bälle waren damals aus Kautschuk und nach wie vor sind sich Forscher uneinig, ob sich im Inneren des Balles ein Totenschädel befand.

Die Motive der beiden Ringe lassen vermuten, dass hier Ball gespielt wurde, allerdings nicht gleichzusetzen mit dem heutigen Fußball. Jeder Spieler besaß Protektoren an Armen und Beinen, mit denen der Ball gespielt werden musste; dieser durfte dabei nie den Boden berühren.



Des Weiteren ist es wahrscheinlich, dass der Anführer der gefallenen Mannschaft geopfert wurde - der Kapitän der Gewinnermannschaft hält ein Messer in einer Hand und den blutenden Kopf des Opfers in der anderen.

Auch die Akustik des Spielfeldes gestaltet sich als einmalig; klatscht man irgendwo auf dem Platz in die Hände, erklingt ein großes, bis zu 7-faches Echo. Besonders faszinierend: Wer sich jeweils mittig in die Kopfgebäude stellt, kann sich problemlos unterhalten, obwohl man fast 200 Meter entfernt steht. Die Leute herum bekommen davon jedoch kaum etwas mit. Das alles ist kein Zufall, sondern eine akribische Planung und Bauweise der Maya gewesen; beeindruckend!

Plataforma de Venus (Große Plattform der Venus)

Die Große Plattform der Venus ist auch als Grab des Chac Mool bekannt, weil ein Chac Mool beim Ausgraben innerhalb der Plattform entdeckt wurde. Es handelt sich um eine 25 Meter große Plattform. Sie hat auf allen vier Seiten Stufen, die zu Plumed Serpents führen, die die Plattform an der Spitze bewachen. Die Seitenteile zeigen mythische Kreaturen wie Adler, Schlange, Jaguar und Menschen.

An jeder Ecke befinden sich Glyphen, die die Venuszeichen in Form eines Jahreszeichens darstellen, eine halbe Blume mit Kreuzen auf den Blütenblättern. Die Mayas studierten und beobachteten die Venus im Observatorium ausgiebig,

da sie als Himmelskörper und astronomischer Messpunkt galten. Es wurde verwendet, um den Maya-Kalender für landwirtschaftliche und rituelle Planung festzulegen

Man könnte noch viele weitere Sehenswürdigkeiten dokumentieren; Vorgenanntes soll aber hier und heute ausreichen!





Mit unvergesslichen Eindrücken verlassen wir um 11:30 Uhr ehrfurchtsvoll diese fantastisch beeindruckende Anlage und fahren zum nächsten Ziel unserer Rundreise: eine Cenote!



Cenoten" sind Kalksteinlöcher im Boden, die durch den Einsturz von Höhlen entstanden sind. Im Gegensatz zu den aus europäischen Gebirgen bekannten Dolinen sind sie jedoch mit Süßwasser gefüllt und ließen unglaubliche Unterwasserwelten entstehen. Die Cenoten Mexikos sind wahrscheinlich das größte zusammenhängende Unterwasserhöhlen-System der Erde. Allein im Bundesstaat Quintana Roo beträgt die Gesamtlänge der er-

forschten Höhlen an die 1.000 Kilometer.



Die meisten Cenoten Mexikos befinden sich wie die Cenote Ikkil; in Quintana Roo, es sind etwa 900. Auf der Halbinsel Yucatan und über die Grenze hinaus

bis Belize finden sich einige dieser überlebenswichtigen Wasserlöcher. Wo für andere Kulturen Nil, Euphrat oder Ganges die lebenswichtige Trinkwasserversorgung sicherten, so lebten die Maya nämlich vom Wasser der Cenoten, die daher auch „Großer Strom der Maya" genannt werden.

Doch nicht nur das: die Maya sahen in den Cenoten auch mystische Eingänge zur Unterwelt und nutzten die scheinbar bodenlosen Löcher im Boden als Opferstätten. So geben die Cenoten auch Aufschluss über die Kultur der Maya, aus denen bereits Gegenstände und Knochen - auch von Menschen - zu Tage gefördert wurden.



Vor allem Jungfrauen wurden in

den Cenoten geopfert, da sie ein Symbol für Frühling, Regen und neues Leben waren.

Im Gegensatz zu den Mayas, die dies nie gewagt hätten, werden die Cenoten heute als spektakuläre Natur-Pools verwendet.

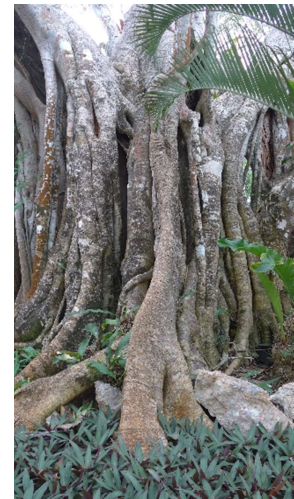




Um 13 Uhr geht es zurück zur Lodge Mayaland, um das „Hähnchen Pibil“ zu kosten. Das Personal hat bereits alles vorbereitet und serviert uns das Mittagessen.



Noch einmal spazieren wir durch den wunderschönen Garten der Hotelanlage in Richtung Rezeption zum Check-Out.



Wehmütig noch einen Blick zum Observatorium von Chichen Itza.



Mayaland Lodge war die beste Hotelanlage, die ich auf meiner Weltwundertour besuchen durfte.

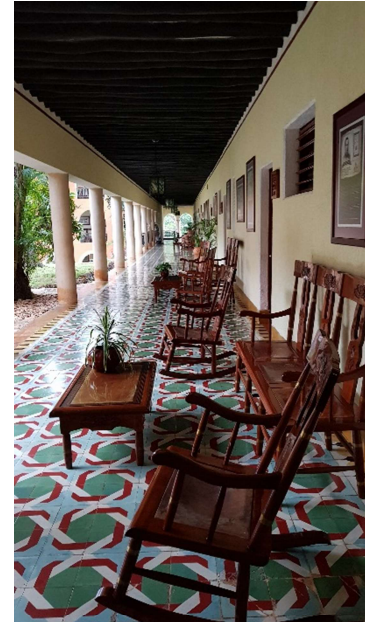
Etwas Gleichwertiges habe ich bisher bei meinen Reisen noch nicht vorgefunden. Es fällt mir sehr schwer, mich von diesem Paradies zu verabschieden. Auch Regina hätte bestimmt ihre Freude an diesem schönen Fleckchen Erde! Wäre gern noch länger geblieben!

Um 14 Uhr geht es weiter Richtung Uxmal. Nach 3 Stunden Fahrzeit erreichen wir um 17 Uhr das Hotel Hacienda Uxmal, welches ebenfalls zur Mayaland-Group gehört.





Gegenüber (800 m entfernt) den Pyramiden und Tempeln von Uxmal gelegen, bietet das historische Resort eine einladende, bewirtschaftete Plantage sowie zwei ganzjährig geöffnete Außenpools und das angrenzende Choco-Story Cacao and Chocolate Museum.



Die Zimmer und Suiten im Hacienda Uxmal Plantation & Museum bieten eine Mischung aus traditionellem Maya- und Spanischem Dekor und verfügen über Terrassen mit Blick auf die Pools und tropischen Gärten.



Seit Jahrhunderten haben einflussreiche Persönlichkeiten wie die Königin Elizabeth II. Und Prinz Phillip von England, Altkanzler Helmut Kohl, Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco, Jacqueline Kennedy und ihre Familie, sowie Entdecker, Archäologen und Abenteurer, haben die Hacienda Uxmal zu ihrem Zuhause gemacht.

Seit Jahrhunderten haben einflussreiche Persönlichkeiten wie die Königin Elizabeth II. Und Prinz Phillip von England, Altkanzler Helmut Kohl, Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco, Jacqueline Kennedy und ihre Familie, sowie Entdecker, Archäologen und Abenteurer, haben die Hacienda Uxmal zu ihrem Zuhause gemacht.



Die berühmte archäologische Zone von Uxmal ist nur 10 Gehminuten von der Hacienda entfernt. Die Pyramide des Magiers ist die einzige Pyramide der Neuen oder Alten Welt mit elliptischer Basis und abgerundeten Seiten. Morgen führt uns der Weg zu diesem weiteren Höhepunkt meiner Reise.